



Schachverein Königsspringer 1929 e.V. Großauheim Springer Post 1/2017



*Wir wünschen allen Mit-
gliedern und deren Familien
ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2017!*

*Herzliche
Glückwünsche
zum Geburtstag!*

Im Januar:

- 03. Adalbert Jorzick
- 03. Gernot Zahn
- 11. Julia Möbus
- 13. Kody Benrod
- 16. Christian Leiherer
- 20. Stefan Delhougne

Im Februar:

- 09. Bjarne Schäfer
- 13. Herbert Wendel
- 14. Manfred Ochs

Vereinsmeisterschaft 2017

- Start : 20.01.2017
Modus: Schweizer System 6
Runden
Bedenkzeit : 90 Min. + 30
Sec. Ab dem ersten Zug
Meldeschluss: 15.01.2017
Runde 1 : vom 20.01.2017 –
24.02.2017
Runde 2 : vom 03.03.2017 –
28.04.2017
Runde 3 : vom 05.05.2017 –
23.06.2017
Runde 4 : vom 30.06.2017 –
25.08.2017
Runde 5 : vom 01.09.2017 –
27.10.2017
Runde 6 : vom 03.11.2017 –
01.12.2017

V.i.S.d.P.: Walter Gunkel; **Herausgeber :** Der Vorstand; **Redaktion:**
K. Boldt, W. Gunkel, K. Höllwarth, D. Sciurti, H. Wendel

www.auheimer-schachverein.de

Mannschaftskampf Bezirksoberrliga
Königspringer Großauheim I - SF
Dettingen 1950 II
Saison 2016/17 Runde 4 am 3. Dezember 2016
Ergebnis 4,5:3,5

Erster Saisonsieg der Ersten gegen Dettingen

Nach zwei Remis und dem Verlust gegen Gelnhausen musste die Erste nun gegen den Tabellenletzten Dettingen unbedingt gewinnen um nicht noch in den Abstiegskampf zu geraten. Und fast wäre das schiefgegangen, obwohl der Mannschaftskampf ganz gut begann. Harald spielte schnell remis, Oleg und Manfred gewannen (s.u.). Dann verkombinierte sich allerdings Mustafa in deutlich besserer Stellung und musste aufgeben. Volkmar hatte zwar einen Bauern verloren, konnte aber seine Partie sicher remis halten. Ich hatte inzwischen eine Gewinnstellung erreicht, als Uwes Gegner Remis anbot. Da zu diesem Zeitpunkt Peter S. Stellung nicht gut aussah – sein Gegner hatte gerade eine Mattkombination übersehen –, sagte Manfred zu Uwe, er könne das Remisangebot annehmen. Damit wäre der Mannschaftsgewinn gesichert gewesen. Lei-

der hatte Uwe Manfreds Empfehlung missverstanden und dachte, er könne auch gerne weiterspielen, und musste wenige Züge später nach einem Fehler aufgeben.

Damit musste dann beim Stand von 4:3 Peter wenigstens remis spielen. Er konnte sich in Folge von dem Druck des Gegners befreien, übersah jedoch Chancen für Dauerschach oder Materialgewinn. Gerade als sich seine Stellung wieder verschlechterte, bot sein Gegner überraschenderweise Remis an und sicherte uns somit den Mannschaftsieg.

Brett 7

Henry Elter - Oleg Slobodetski
Ergebnis 0-1 (kommentiert von Oleg)

1. e4 e5 2. f4

Königsgambit ist mehr Angstmake als eine wirkliche Waffe gegen e5. Allerdings kann Weiß Schwarz in viele scharfe Stellungen verwickeln. Auf unserem Level gibt es keinen Grund das Gambit nicht anzunehmen.

2. ... exf4 3. Sf3 g5 4. Lc4

Nach diesem Zug hat Schwarz recht angenehmes Spiel und leichten Aufbau! Viel herausfordernder ist 4. h4, wo Schwarz genau wissen muss was er tut bzw. sehr genau aufpassen muss: 4. h4 g4 5.

Se5 Sf6 (5... h5 dieser natürlich aussehende Zug, den ich selbst schon mal gespielt habe ist schlecht für Schwarz.) 6. d4 (6. Lc4 d5 7. exd5 Ld6 8. d4 Sh5 9. Sc3) 6... d6 7. Sd3 Sxe4 8. Lxf4 Lg7 9. c3 O-O

4. ... Lg7 5. d3

Dieser Zug ist Zeitverschwendung, d4 wäre hier der richtige Zug gewesen, z.B. 5. O-O d6 6. d4 h6 7. c3 Sc6 8. g3. In dem Hauptabspiel greift Weiß die Bauernkette mit g3 oder h4 an bzw. kommt über den Flügel mit der Dame.

5. ... d6 6. O-O h6 7. Sc3 Se7 8. h3 O-O 9. d4 Sbc6 10. Se2 Kh8 11. c3

Schwarz hat vier Züge verschwendet, um das gleiche zu erreichen wie im Hauptabspiel. Wenn man die Theorie nicht kennt spielt man viele unnötige Züge.

11. ... f5 12. Sxf4 gxf4 (siehe Diagramm)



Je weniger Material Weiß hat desto besser. Wenn man hier nicht aufpasst kann man schnell Matt gesetzt werden. Wobei Mattangriffe in der aktuellen Stellung recht gut sichtbar sind, z.B. 12... fxe4 13. Sxg5 hxg5 14. Sg6+ Sxg6 15. Dh5+ Lh6 16. Dxb6#

13. Sg5 d5 noch besser ist 13. ... De8! Aber natürlich nicht 13... hxg5?? 14. Dh5+ Lh6 15. Dxb6#

14. Dh5

14. Lxd5 Sxd5 15. exd5 Dxd5 (15... Sxd4 16. Sf3 Sxf3+ 17. Txf3) 16. dxc6

14. ... dxc4 15. Lxf4

15. Sf7+ Txf7 16. Dxf7 Dg8 17. Dh5 fxe4 Drei Figuren für den Turm ist zu viel.

15...De8 16. Dxe8 Txe8 0-1

Brett 6

Manfred Beck – Florian Bahlke
Ergebnis 1-0



Weiß steht positionell überlegen, aber schon auf Gewinn? Nach **20. ... Te7** (Diagramm) überlegte Manfred 30 Minuten, hoffte nichts übersehen zu haben und zog **21. e5!!** Sein Gegner hatte wohl mitgerechnet, sah sich e5 eine Minute lang an und gab auf, zwar berechtigt, aber ungewöhnlich früh für die Bezirksoberriga. 21. ... fxe5 22. fxe5 Txe6 (22. ... Lxe5? 23. Lxd7 gewinnt eine Figur) 23. dxe6 Sxe5 24. Txf8 Lxf8 25. De4 und Weiß hat nicht nur die Qualität gewonnen, sondern auch die deutlich bessere Position.

Brett 3
 Hans-Gerd Spelleken - Udo Partsch
 Ergebnis 0-1



Weiß steht nach 24. Df7 (Diagramm) positionell besser. Durch die folgende originelle Springerwanderung von b8 nach c1! kommt jedoch

Schwarz dank Mithilfe von Weiß in entscheidenden Vorteil.

24. ... Sd7 25. Tfd1? (25. Tbd1 wäre besser gewesen, aber Weiß fühlt sich sicher und möchte den Druck am Damenflügel erhalten) **25. ... Se5! 26. Db3?** (mit 26. Txd4 hätte Weiß besser die Dame tauschen sollen, aber er denkt immer noch an Königsangriff) **26. ... Sd3!** (Diagramm) **27. Td2??** (naheliegend, da der Turm f2 deckt und Tbd1



droht, aber trotzdem schlecht) **27. ... Sc1!!**

Mit dem 4. Springerzug in Folge opfert sich der Springer auf c1. Wegen der Mattdrohung auf e1 bei gleichzeitigem Damenangriff muss Weiß das Springeropfer annehmen und verliert damit den Turm auf d2 und hat nun auch noch zusätzlich die deutlich schlechtere

Position. Schwarz gewann in Folge leicht.

UP

Königsspringer 2 verlieren erstes Spiel

In der Bezirksliga unterlag die Mannschaft des Schachvereins Königsspringer 1929 Großauheim knapp mit 3,5 zu 4,5 Punkten den Gästen des SK 1959 Bischofsheim. In sieben

Partien spielten die Großauheimer gegen die leicht favorisierten Bischofsheimer Unentschieden, lediglich eine Partie ging verloren. Egon Walzer, Bischofsheim, konnte gegen Igor Nefjodov seinen Läufer opfern und dadurch den Bauernschutz vor Nefjodovs König beseitigen.



Den darauf folgenden Mattangriff konnte Nefjodov nicht mehr parieren und gab auf. Grossauheim liegt damit auf Platz vier der Tabelle. Im nächsten Jahr geht es dann gegen den SF Heusenstamm.

Weihnachtsfeier 2016



In festlicher Stimmung feierten die Mitglieder und deren Angehörige die traditionelle Weihnachtsfeier des Schachvereins Königsspringer 1929 Großauheim. Es standen wie immer die Ehrung aus dem nahezu abgelaufenen Jahr auf

dem Programm. Ein Höhepunkt war zweifelsohne der Sieg Mustafa Ilievs in der Vereinspokalmeisterschaft Mitte November. Mit seinen gerade einmal 15 Jahren gewann er damit den Wanderpokal zum dritten Mal und darf ihn jetzt behalten.



Vereinsmeister wurde Manfred Beck. Zweiter wurde mit viel Ehrgeiz Domenico Sciurti, der erst vor drei Jahren in den Verein eingetreten ist. Den dritten Platz belegte Reinhard Wolf, der älteste aktive Spieler des Vereins.



Wolf dankte in einer kurzen Ansprache Uwe Scholz, der seit Jahren das Schachcafe betreut, das außerhalb der Schulferien jeden Donnerstag ab 15 Uhr in den Vereinsräumen angeboten wird.

Zum 21. Mal Blitzmeister wurde Manfred Beck. Beck ist wohl auf den Pokal abonniert, seit 1993 hat er mit nur drei Unterbrechungen jedes Jahr die Vereinsblitzmeisterschaft gewonnen. Zweiter wurde Uwe Scholz und dritter Udo Partsch.



Eine Jugendmeisterschaft fiel in diesem Jahr leider aus, da einige Abgänge nicht ersetzt

werden konnten und die Jugendarbeit deshalb zurückgefahren werden musste.

Für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden in Abwesenheit Olaf Rau und Witold Bartsch geehrt. Sie bekommen in den nächsten Tagen eine eigens für den Verein gestaltete Armbanduhr überreicht.



Alle Meister und Platzierten mit dem Vorsitzenden Kai-Ulrich Boldt

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten Hans-Peter und Fabi Walter und Bernd Priemer am Büfett. Herbert Wendel und Uwe Scholz besorgten die Getränke. Die Dekoration übernahmen Fabi Walter, Gudrun Wendel und Anne Gunkel. Kai Boldt bedankte sich bei allen Helfern und Helferinnen, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht erfolgreich organisiert werden kann. Boldt wies noch mal auf ein Abschlussturnier am 28. Dezember hin und wünschte allen Anwesenden

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.

Das Weihnachtsschwein

oder

Ein Plätzchen für Quintus Horatius Flaccus

Weihnachten begreift der befreite Christenmensch vor allem als Herausforderung an den Magen, weil er sich ja freuen soll, dass es ihm so gut geht. Freilich, Essen und Evangelium kamen nicht erst am Ende dieses stark säkularisierten Zeitalters auf einen Teller. Unsere gottesfürchtigen Vorvorfahren feierten die Feste, wenn sie es sich leisten konnten, noch weitaus heftiger und deftiger; das prächtig gemästete „Weihnachtsschwein“ galt lange als Erfüllung eines gelungenen Advents.

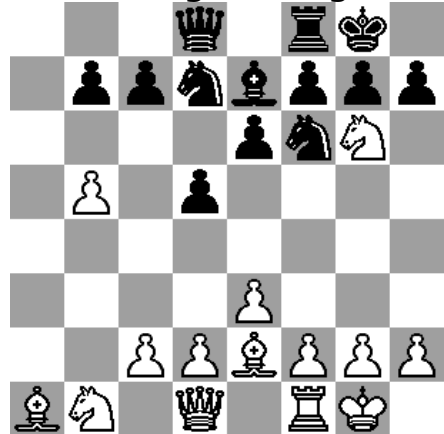
Früher also spielten die Kleinen zwischen Schlachtfest und Bescherung mit der Schweinsblase, heute helfen sie, nur scheinbar manierlicher, beim Plätzchenbacken in der Küche. „Die Nachmittage und Abende, die mit dieser Tätigkeit ausgefüllt

sind“, schreibt Frau Professor Weber-Kellermann in ihrer weihnachtswegweisenden Kultur- und Sozialgeschichte des Festes, „sind ein Teil sehr intensiver freundlicher familiärer Kommunikation zwischen Müttern und Kindern.“ Da lacht, bei so viel frommem Schwindel, sogar der Schneemann aus der Röhre, aber warum soll er nicht auch ein Knopfauge zu drücken zur Ehre des Heiligen Abends. Schließlich hat schon der Heide Horaz, fünfzehn Jahre vor der ersten Weihnacht, im zweiten Buch seiner Oden gedichtet: „Ille terrarum mihi praeter omnis angulus ridet“, was der Lateiner als Verklärung des einfachen Lebens versteht, aber im deutschen Zitatenschatz kulinarisch-doppeltdeutig so übersetzt wird: „Jenes Plätzchen lächelt mir vor allen anderen auf der Erde zu.“

Mir lächelte nicht ein Plätzchen, sondern eine Göttin zu. Nicht ganz fehlerfrei, legte Caissa mir das Glück zu Füßen, nur den vorletzten Fehler gemacht zu haben. Hier meine dritte Partie aus der Bezirksliga, gegen Schöneck 4.

Höllwarth – Krause

1.b4 d5 2.Lb2 Lf5 3.e3 e6 4.Sf3 Sf6 5.b5 a6 6.a4 axb5 7.axb5 Txa1 8.Lxa1 Sbd7 9.Le2 Le7 [9...Da8!? sieht interessant aus, bringt ein wenig Unordnung in meine Truppen, 10. Lb2 der einzige, 10.Sc3? Lxc2! Verliert einen Bauern, weil der Läufer auf a1 hängt, 10...Da2 11.Dc1] **10.0-0 0-0 11.Sh4!? Lg6 12.Sxg6**



12...fxg6?! Stellungsgemäßer ist 12...hxg6, e6 wird jetzt zu einer dauernden Schwäche **13.c4 c6** [oder 13...Sb6 14.cxd5 exd5 15.d4] **14.bxc6** Ich tausche, damit Schwarz nach dxc4 und cxb5 nicht noch einen entfernten Freibauern bekommt, vereinzelt zwar, aber entfernt. **14...bxc6 15.Sc3 Da5?!** Sieht kräftig aus, aber was will die Dame dort, keine

Angriffsziele, keine Aussichten, - keine Ahnung;
16.cxd5 cxd5 17.Lg4 Da6 [17...Sxg4 18.Dxg4 Tf5 hält den Kasten noch zusammen.]
18.Lh3 g5 19.g3 [19.Da4 ist auch eine schöne Alternative 19...Dd6] **19...h5** [gleich 19...g4 20.Lg2] **20.f3 Lc5?!** [Die Analyse zeigt, 20...g4!/? geht in vielen Lebenslagen, 21.fxg4 hxg4 und jetzt nicht 22.Lxg4?, weil 22...Sxg4 23.Txf8+ Sxf8 24.Dxg4 Dxa1+ und wer weiß, ob ich das in der Partie gesehen hätte.] **21.Da4 Dd6 22.d4 Lb6** [und wieder ist 22...g4 besser! 23.Lg2 (*nicht* 23.dxc5?! Sxc5 24.Sb5 Db6=) 23...Lb6 24.Lb2] **23.Lb2 Te8 24.La3 Db8 25.Dc6**



25...Kf7?? [25...g4 ist jetzt nicht mehr der allerbeste

26.fxg4 und jetzt nicht 26...hxg4 sondern 26...Dc8 27.Dxc8 Txc8 28.g5 Sg4 29.Sd1; aber viel besser ist 25...Kh8 26.Sb5 g4 27.fxg4 hxg4 28.Lxg4 Se5 29.dxe5 Sxg4 und Schwarz spielt noch eine Weile mit!] **26.Sb5** und jetzt ist Materialverlust überhaupt nicht mehr zu vermeiden. Schwarz hat´s eingesehen und aufgegeben.

1-0

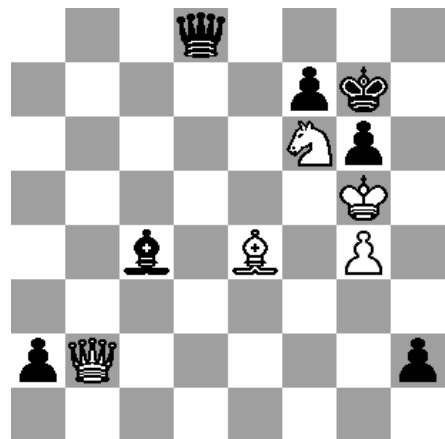
kth

Ihr seid am Zug!

Szapnik – Balaschow

1990

Schwarz hat eine Figur für die starken Freibauern geopfert. doch im Moment hat Weiß alles unter Kontrolle. Wie muss Schwarz spielen, damit sich das Opfer auch gelohnt hat?



Auflösung aus SP 8/16:

1.Tg5! (1.Tg1 h2 2.Th1 Th3 verliert relativ chancenlos.) 1...Tf4 (1...Th8 2.a3+ Kxa3 3.Tg4 und 4.Ta4# ist nicht mehr zu verhindern; 1...h2 2.a3+ Kxa3 3.Ta5+ Kb4 4.Ta4+ Kb5 5.Txh4) 2.a3+ Kxa3 3.Ta5+ Kb4 4.Ta4+ Kb5 5.Txf4 1-0

Jugend

VSG 1880 Offenbach 3	2	4.0
SF Schöneck 3	2	4.0
SK Gründau 4	1	2.0
SV Großauheim	1	2.0
SF Schöneck 4	0	0.0
SC Heusenstamm 2	0	0.0
SF Neuberg 3	0	0,0

Senioren

SC 1952 Obertshausen	6	9.0
SU Mühlheim	3	6.0
SC Heusenstamm	3	5.5
SV Großauheim	3	5.0
SG 1945 Dietzenbach	2	2.5
SK 1959 Bischofsheim	1	4.0
SG Wächtersbach/Sotzb	0	4.0

Aktuelle Ergebnisse:

SV	Gegner	Ergebnis
1.	SV Dettingen 2	4,5 : 3,5
2.	SK Bischofsheim	3,5 : 4,5
3.	SC Somborn	6 : 2
Sen	SU Mühlheim	3 : 1
Jug	SF Schöneck 4	22.01.

Bezirksoberliga

SC Heusenstamm 2	8	22.5
SF Schöneck 3	7	20.0
SG Wächtersbach/So	6	19.0
SV Büdingen-Ortenberg	5	17.0
SC Obertshausen	4	17.5
SV Großauheim	4	16.0
SF Neuberg 3	3	14.5
SC Gelnhausen 2	2	12.0
1.Hainstädter SC	1	12.5
SF Dettingen 2	0	9.0

Bezirksliga

VSG Offenbach 3	8	21.5
SC Nidderau	7	23.5
SC Ronneburg	6	18.0
SV Großauheim 2	5	17.0
SU Mühlheim	4	16.5
SK 1959 Bischofsheim	4	15.5
SC Obertshausen 2	3	13.0
SF Heusenstamm 1	2	11.5
SV Kinzigtal 2	1	12.5
SF Schöneck 4	0	11.0

Bezirksklasse

SV Großauheim 3	6	19.0
VSG Offenbach 4	6	19.0
SC Somborn 1933	5	17.0
SC Nidderau 2	5	13.5
SV Bergwinkel 2	3	15.0
SF Hailer-Meerholz	2	11.0
SG Wächtersbach 2	2	11.0
SK Gründau 2	2	10.0
SC Obertshausen 3	1	12.5

Schnupperkurs für Schachinteressierte

LASSEN SIE SICH FASZINIEREN!

Zielgruppe: **Jugendliche und Erwachsene jeden Alters**
Termin: Teil A am 1. April 2017 von 15 – 18 Uhr
Teil B am 2. April 2017 von 15 – 18 Uhr
Ort: Bürgerhaus Großauheim, Raum B6, 1. Stock
(Hans-Gruber Platz, 63457 Hanau-Großauheim)
Keine Teilnehmergebühr. Keine Vorkenntnisse erforderlich!
Kursinhalt:

1. Regeln, Brettanstellung, Gangart der Figuren, Notation
2. Taktische Motive
3. 3 wichtige Eröffnungen
4. Spiel, Simultan
5. Literatur, Software

Anmeldung unter: Tel.: 01726149761

email: erster@auheimer-schachverein.de

Für Getränke ist gesorgt!

Fasching-Open 2017

Sonntag, den 26. Februar 2017

Alte Schule Großauheim, Hans-Gruber Platz

Spielbeginn: um 11:00 Uhr

Spielmodus: 11 Runden CH System, nach Schnellschachregeln

Bedenkzeit: 11 Minuten pro Spieler und Partie

Startgeld: 5 Euro

Anmeldung per Email unter:

faschingsopen2017@gmx.de

bis 22.02.2017.

Teilnehmerzahl begrenzt.

(Am Turniertag werden nur 11 Anmeldungen angenommen)

Info: D. Sciurti, Tel.: 017647588173

11 Sachpreise warten auf die ersten 11.

Für Getränke, Würstchen und Snacks wird gesorgt.

Fotos von der Veranstaltung können veröffentlicht werden.

Jahreshauptversammlung

Hiermit lade ich auf Antrag des Vorstandes alle Mitglieder recht herzlich zur Jahreshauptversammlung ein!

Freitag, 24.02.2017

Um 20 Uhr im Bürgerhaus Großbauheim,
Spiellokal B 6

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Berichte der Vorstandsmitglieder
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Anträge
6. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis zum 17.02.2017 beim Vorstand eingegangen sein!

gez. Kai Boldt
1. Vorsitzender